

# 6

## Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten



Wasser ist die Grundlage allen Lebens – weltweit ist es jedoch in sehr unterschiedlicher Qualität und Quantität verfügbar. Bis 2030 soll sauberes Trinkwasser für jeden verfügbar sein. Außerdem sollen alle Menschen Zugang zu Sanitäreinrichtungen bekommen, um Hygiene für alle sicherstellen zu können. Jährlich sterben laut UNICEF rund eine halbe Million Kinder an den Folgen von verschmutztem Wasser. Die Verschmutzung von Wasser durch gefährliche Chemikalien soll gestoppt, die Wasserqualität soll weltweit verbessert werden. Wälder, Feuchtgebiete und Seen werden als wasserverbundene Ökosysteme bis 2020 wiederhergestellt und geschützt.

### Welche Relevanz hat Ziel 6 für eine steirische Gemeinde?

Österreich ist eines der wasserreichsten Länder Europas. Der durchschnittliche Wasserverbrauch beträgt in Österreich 130 l Trinkwasser pro Person und Tag. Berücksichtigt man den Wasserverbrauch für Landwirtschaft und Industrie („virtuelles Wasser“), dann liegt der durchschnittliche Verbrauch bei rund 4.300 l pro Person und Tag. Sauberes Trinkwasser ist in der Steiermark eine Selbstverständlichkeit. Trotzdem kommt es durch extreme Hitze und Trockenperioden auch bei uns immer wieder zu Versorgungsengpässen. Immer noch gelangen Chemikalien und wassergefährdende Stoffe in den Wasserkreislauf und gefährden das Trinkwasser. Der verantwortungsvolle Umgang mit wertvollem Trinkwasser spart Kosten. Es gibt auch auf Gemeindeebene viele Möglichkeiten, für einen nachhaltigen Umgang mit dem wertvollen Lebensmittel Wasser zu sorgen.

### Beispiele aus Gemeinden

#### Krieglacher Wasserwanderwege

Die Marktgemeinde Krieglach wurde für ihren Naturwanderweg zum Thema Wasser als „NEPTUN Wasserpreisgemeinde 2017“ ausgezeichnet.

>> [www.wasserwirtschaft.steiermark.at/cms/beitrag/12178793/4570277](http://www.wasserwirtschaft.steiermark.at/cms/beitrag/12178793/4570277)

#### Refill Graz

Der Grazer Verpackungsfrei-Laden *das Gramm* hat das Projekt „Refill Graz“ gestartet. Bei allen teilnehmenden Lokalen, Geschäften und Bars, die den Refill Aufkleber Graz an der Türe haben, kann man mitgebrachte Trinkwasserflaschen mit Leitungswasser befüllen lassen. Das spart Geld, vermeidet Plastikmüll und schützt die Umwelt.

>> [www.refill-austria.at](http://www.refill-austria.at)

#### Schwammstadt Allee

Bäume erfüllen wichtige Funktionen in der Natur: Sie spenden Schatten, nehmen Wasser auf, binden CO<sub>2</sub> und geben Sauerstoff ab. In Zeiten des Klimawandels sind sie eine wichtige Maßnahme, um der Überhitzung im urbanen Raum durch Verdunstungskühlung entgegen zu wirken. Nach dem Schwammstadt Prinzip wurden in der Grazer Eggenberger Allee und vor dem Lendhotel die ersten Bäume gepflanzt, bei denen der Untergrund einem Schwamm entsprechend aufbereitet wurde, um die Aufnahmefähigkeit des Bodens für Wasser nach dem Regen zu verbessern, das Wasser zu speichern, später wieder zu verdunsten und dabei die Umgebung zu kühlen.

>> <http://oegla.at/aktuell/151-seminarreihe-baum-2017>



## **Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten**



### **Steiermark-Brunnen**

Lange Zeit hatten die Dorfbrunnen nicht nur eine wichtige Funktion als lebenswichtige Trinkwasserstelle, sie waren auch immer ein wichtiger Treffpunkt und ein Kommunikationszentrum. Mit dem Steiermark-Brunnen wird versucht, diese Funktion wieder aufleben zu lassen. An mehreren Orten der Steiermark gibt es Steiermark-Brunnen, die das Element Wasser auf besondere Weise erlebbar und sichtbar machen. Es gibt sie beispielsweise in St. Johann-Köppling, in Leibnitz oder in Lebring-St. Margarethen.

>> [www.wasserwirtschaft.steiermark.at/cms/beitrag/11768892/4570277/](http://www.wasserwirtschaft.steiermark.at/cms/beitrag/11768892/4570277/)

### **Trinkbrunnen der Holding Graz**

Um den Grazerinnen und Grazern das kostbare Gut Trinkwasser näher zu bringen, hat die Holding Graz vor einigen Jahren begonnen, Trinkwasserbrunnen aufzustellen – mittlerweile gibt es über 170 Trinkbrunnen im öffentlichen Raum. Die Verfügbarkeit von frischem Trinkwasser trägt zum Klimaschutz und zur Reduzierung von Plastik und Abfall bei, weil das „Refill-Konzept“ hier einfach umgesetzt werden kann. Die als Stelen gestalteten Brunnen sind in der Zwischenzeit über die Grenzen der Stadt Graz hinaus bekannt und man findet diese Trinksäulen auch in Knittelfeld, Bruck/Mur, Judenburg, Leibnitz und zahlreichen Umlandgemeinden von Graz.

>> [www.holding-graz.at/trinkbrunnen/standorte.html](http://www.holding-graz.at/trinkbrunnen/standorte.html)

### **Quellenweg mit „Kneipp- und Meditationsweg“ in St. Radegund bei Graz**

Entlang von 22 kunstvoll gefassten Wasserquellen hat St. Radegund einen Kneipp-Meditationsweg im ältesten Kaltwasserkurort der Steiermark errichtet. Der Weg bietet kurzweilige Bewegung in der Natur, die Gemeinde wurde als „NEPTUN Wasserpreisgemeinde 2019“ ausgezeichnet.

>> [www.neptun-wasserpreis.at/projekte/steiermark-st-radegund-quellenweg-mit-kneipp-meditationsweg](http://www.neptun-wasserpreis.at/projekte/steiermark-st-radegund-quellenweg-mit-kneipp-meditationsweg)

# 6

## Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten



### Vorschläge zur Umsetzung in der Gemeinde

#### Was können die Bürgerinnen und Bürger tun?

- Berechnen des virtuellen Wasserfußabdrucks
- Daheim, in der Schule oder am Arbeitsplatz Bewusstsein für Wasser sparende Maßnahmen schaffen:
  - Wasser niemals grundlos rinnen lassen
  - Duschen statt baden
  - Tropfende Wasserhähne sofort reparieren
  - Einsatz von Perlatoren, die Luft unter das Wasser mischen
  - Beim Kauf von Geschirrspüler und Waschmaschine auf den Wasserverbrauch achten
  - Durchflussmengenregler an Duschköpfen und Armaturen montieren
  - Toilettenspülungen mit Stop-Tasten nachrüsten
  - Regenwasser zum Gießen im Garten verwenden
  - Kaskadenspülungen in der Produktion einführen
- Beschaffen und Verwenden von wiederbefüllbaren Wasserflaschen

#### Was kann die Gemeinde tun?

- Informationsblätter zum Thema Wasser an alle Haushalte verteilen
- Informationen über Stoffe, die nicht über das Abwasser entsorgt werden dürfen, in der Gemeindezeitung und auf der Gemeindehomepage kommunizieren. Tipps zum sparsamen Umgang mit Wasser geben
- Bewusstseinsbildung durch Veranstaltungen, Workshops und Initiativen (verstärkt zum Weltwassertag)
- Schulungen der Gemeindebediensteten und regelmäßige Überprüfung von Waschbecken, Sanitäranlagen etc. auf Wasserverluste
- Reduktion des Wasserverbrauchs für kommunale Einrichtungen als Ziel formulieren und kontrollieren
- Öffentliche Wasserversorgung und Kanalisation sowie Wasserschutzprogramme und Wasserschongebiete als Beitrag der Gemeinde zu den globalen Nachhaltigkeitszielen thematisieren
- Regenwasser-Sammeltonnen für private Haushalte fördern und bei Gemeindegebäuden verwenden
- Förderungen für Unternehmen, die Maßnahmen zum Wassersparen setzen
- Verteilen von Wasserkaraffen, um auf den Wert des Trinkwassers hinzuweisen („Es muss nicht immer Mineralwasser sein“)
- Errichtung von öffentlichen Toiletten
- Errichten von Trinkwasserbrunnen entlang von Spazier- und Radwegen
- Schaffen und Kennzeichnen von Refill-Stationen, bei denen Wasserflaschen wiederbefüllt werden können. Dadurch kann die Verwendung von Einweg-Flaschen reduziert werden
- Unterstützung von Entwicklungshilfeprojekten, die den Zugang zu Trinkwasser schaffen und die sanitäre Versorgung verbessern (Latrinen, WCs, Kanal etc.)

## Eigene Ideen

- .....
- .....
- .....
- .....
- .....
- .....
- .....
- .....
- .....
- .....



### Trinkwasserstele in Graz und öffentliche WC Anlage in Kleinlobmbing

*Zu oft wird vergessen, dass Wasser aus der öffentlichen Wasserversorgung bei uns ein Lebensmittel ist, das ohne weitere Aufbereitung genossen werden kann. Eine gut ausgebaute Kanalisation trägt dazu bei, dass Grundwasser und Wasserquellen weiterhin geschützt werden. Dass dies nicht selbstverständlich ist, merkt man, sobald man in ein anderes Land reist. Leitungswasser kann nicht ohne Aufbereitung genossen werden, Abwässer werden oft unbehandelt in Flüsse geleitet, belasten damit die Umwelt und gefährden die Lebensgrundlagen der Menschen.*